

## PRESSEMITTEILUNG

# Jüdische Stimmen hörbar machen: Jüdische Zeugenschaft und Antisemitismus in Deutschland seit dem 7. Oktober 2023

**Podiumsdiskussion mit den Wissenschaftlerinnen Jasmin Spiegel und Anne-Christin Klotz von der Hebrew University of Jerusalem, dem Bildungsreferenten Manfred Levy, Jüdisches Museum Frankfurt, und Jasmin Klotz, freie Kuratorin am HMF**

**Im Rahmen der Ausstellung „Ende der Zeitzeugenschaft? Ein Erinnerungslabor“**

**Mittwoch, 19. März, 18.30 Uhr**

**Leopold-Sonnemann-Saal, HMF**

**Eintritt 4 € / ermäßigt 2 €, eine Anmeldung ist dringend erforderlich!**

**Frankfurt am Main, 11.3.25.** Das Massaker der Hamas an der israelischen Zivilbevölkerung vom 7. Oktober 2023 hat auch in der deutschen Gesellschaft tiefe Spuren hinterlassen. Antisemitische Hetze beherrscht die Sozialen Medien, Jüdinnen und Juden erleben tagtäglich Bedrohungen, Beschimpfungen bis hin zu körperlicher Gewalt. Ihre Erfahrungen mit Antisemitismus wurden nun in einem Interviewprojekt der Hebrew University of Jerusalem dokumentiert und ausgewertet. Die Psychologin Jasmin Spiegel und die Historikerin Anne-Christin Klotz stellen das interdisziplinäre Forschungsprojekt „Jüdische Stimmen hörbar machen“ am Mittwoch, 19. März im Historischen Museum vor. Das Projekt füllt eine Lücke in der Forschung. Denn während die psychologischen und emotionalen Auswirkungen von Antisemitismus auf Jüdinnen und Juden während des Nationalsozialismus, der Shoah und der Nachkriegszeit umfassend untersucht wurden, fehlt es an Forschung zur individuellen wie kollektiven Wirkmächtigkeit von Antisemitismus heute. Im Gespräch mit der freien Kuratorin Jasmin Klotz (HMF) und mit Manfred Levy, Bildungsreferent des Jüdischen Museums Frankfurt, geht es auch um die Bezüge des Forschungsprojekts zu historischen Formen von Zeitzeugenschaft und die Bedeutung subjektiver Erfahrungen mit Antisemitismus für die pädagogische Arbeit.

Die Veranstaltung findet im Rahmen der aktuellen Ausstellung „Ende der Zeitzeugenschaft? Ein Erinnerungslabor“ im Stadtlabor und in Kooperation mit dem Jüdischen Museum Frankfurt statt.

Bitte nennen Sie uns bei Anmeldung (bis zum 14.03.2025) Ihren vollständigen Namen. Beachten Sie, dass jede teilnehmende Person einen gültigen Reisepass oder Personalausweis (im Original, nicht in beglaubigter Kopie) beim Einlass vorzeigen muss. Andernfalls ist kein Einlass möglich! Beachten Sie außerdem, dass kein größeres Gepäck mitgenommen werden darf. Handtaschen und kleine Rucksäcke sind erlaubt. Bitte melden Sie sich über **dieses Formular** für die Veranstaltung an.

Für weitere Fragen können Sie den Besucherservice kontaktieren.

Mo – Fr 10.00 – 16.00 Uhr

Tel. +49 69 212-35154

E-Mail: [besucherservice@historisches-museum-frankfurt.de](mailto:besucherservice@historisches-museum-frankfurt.de)

### Öffnungszeiten

Dienstag bis Sonntag: 11 bis 18 Uhr

(Schulklassen und Hortgruppen können – mit Anmeldung und in Begleitung von Lehrpersonal – von Dienstag bis Freitag ab 9 Uhr das HMF und das JuM besuchen)

### Eintrittspreise

Dauerausstellung: 8 €/4 € ermäßigt

Wechselausstellung: 10 €/5 € ermäßigt

Museum Vollpreis: 12 €/6 € ermäßigt

Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre: Eintritt frei!

### Historisches Museum Frankfurt

Saalhof 1, 60311 Frankfurt am Main

Tel. +49 69 212-35599

[info@historisches-museum-frankfurt.de](mailto:info@historisches-museum-frankfurt.de)

[www.historisches-museum-frankfurt.de](http://www.historisches-museum-frankfurt.de)



### Information zum Historischen Museum Frankfurt

Das Historische Museum Frankfurt erklärt die Stadt: Es ist das Frankfurt Museum.

Als Geschichtsmuseum verbindet es Stadthemen mit der allgemeinen Gesellschaftsgeschichte.

Mit seinem Jungen Museum macht es besondere Angebote für junge Menschen, Familien und Schulen.

Die Vielfalt der Stadtgesellschaft spiegelt sich in Sammlung, Ausstellung und Vermittlung wider. Alle Menschen sind dazu eingeladen, am Kulturort Museum teilzuhaben und ihn mitzugestalten.